

0 zweitens die geschichtlichen Zusammenhänge zu klären

0 und drittens von den Ereignissen der Vergangenheit organisch die Brücke zu den aktuellen Aufgaben unseres Kampfes zu schlagen.

Das zu erreichen ist nicht einfach und stellt an alle Teilnehmer hohe politische, an die Zirkelleiter noch dazu beträchtliche methodische Anforderungen.

Jeder Zirkelteilnehmer sollte stets (um sich beim Studium und in der Diskussion vor dem Abirren in Einzelheiten zu bewahren) von der Grundfrage ausgehen, um die es in allen 15 Kapiteln des Geschichtswerkes geht: Von der Frage des Kampfes um die Macht der Arbeiterklasse in Deutschland. Denn schließlich geht es um den anhand der historischen Entwicklung geführten, der Wahrheit entsprechenden Nachweis, daß die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands, daß die Deutsche Demokratische Republik und der Aufbau des Sozialismus das gesetzmäßige, historisch unvermeidliche Ergebnis der Entwicklung in Deutschland in den vergangenen 12 Jahrzehnten ist.

Dementsprechend sollten bei der Behandlung der einzelnen Perioden solche Probleme im Vordergrund stehen, wie die historische Rolle der deutschen Arbeiterklasse im jeweiligen Kampfabchnitt; die Aneignung, Anwendung und schöpferische Bereicherung der wissenschaftlichen Theorie des Marxismus bzw. Marxismus-Leninismus durch die revolutionären Kräfte der deutschen Arbeiterbewegung; die Entwicklung der Strategie und Taktik der Partei der Arbeiterklasse entsprechend den sich verändernden objektiven Bedingungen, vor allem dem Ringen um die Einheit der deutschen Arbeiterklasse und um

ihr Bündnis mit allen anderen Werktätigen.

Es geht weiterhin um die Beantwortung der Fragen: Welche wesentlichen Erfahrungen erwarben die revolutionären Kräfte der deutschen Arbeiterklasse in den einzelnen geschichtlichen Etappen? Wie fanden sie schrittweise, in härtestem, opferreichem Klassenkampf, im Ringen gegen Opportunismus und Sektierertum, einen den Kampfbedingungen Deutschlands entsprechenden Weg zur Verwirklichung der historischen Mission der deutschen Arbeiterklasse, zur Aufrichtung und danach zur Festigung ihrer Macht?

### Imperialistische Geschichtsfälschungen zerschlagen

Der Klassenfeind fürchtet die mobilisierende Kraft des von unserer Partei wissenschaftlich erarbeiteten Geschichtsbildes und dessen Ausstrahlung auf die Arbeiter und die anderen Werktätigen in Westdeutschland. Voller Haß richten imperialistische Ideologen ihre Anstrengungen darauf, die Gesetzmäßigkeit des Aufstiegs der deutschen Arbeiterklasse zur Macht, zunächst in einem Teil Deutschlands, zu leugnen und die Kontinuität der revolutionären deutschen Arbeiterbewegung von Marx und Engels, vom Bund der Kommunisten bis zur Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands abzustreiten. Angeblich soll für die Entwicklung der deutschen Arbeiterbewegung nicht der Kampf zum Sturz von Imperialismus und Militarismus charakterisiert sein, sondern die „Integration“ in die imperialistische Ordnung. So wird unter grober

### Vergangenheit und Gegenwart richtig verbinden

In manchen Zirkeln wird in dieser Richtung schon gut gearbeitet. Davon konnten sich

Diese Fragen müssen sich durch das ganze Studium ziehen und dürfen nie aus dem Auge gelassen werden! Auf diese Weise wird nicht nur der Ausgangspunkt für die Klärung aktueller Fragen geschaffen, sondern vor allem die Überzeugung gefestigt, daß der Weg der deutschen Arbeiterklasse, der Weg unserer Partei richtig war und ist, daß unsere Sache siegreich ist und ihr die Zukunft gehört, weil sie den Gesetzmäßigkeiten der geschichtlichen Entwicklung entspricht und mit den Interessen der Nation und aller friedliebenden Menschen voll übereinstimmt.

Verfälschung der geschichtlichen Zusammenhänge einer Politik das Wort geredet, die die rechten sozialdemokratischen Führer über die Gemeinschaft im Notstandsbunker bis zur „großen Koalition“ mit der Vertreterin des westdeutschen Monopolkapitals, der CDU CSU, führt. Diese Politik der Gemeinsamkeit mit dem Finanzkapital schlägt allen bewährten Traditionen der deutschen Arbeiterbewegung ins Gesicht. Sie mißachtet die bitteren Erfahrungen, die auch Hunderttausende Sozialdemokraten in der Weimarer Republik und während des Hitlerfaschismus machen mußten.

Um diese imperialistischen Geschichtsfälschungen wirkungsvoll zu zerschlagen, ist es notwendig und richtig, immer wieder die oben umrissenen Grundprobleme in den Mittelpunkt des Geschichtsstudiums zu stellen.

Genossen des Instituts für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED überzeugen, die